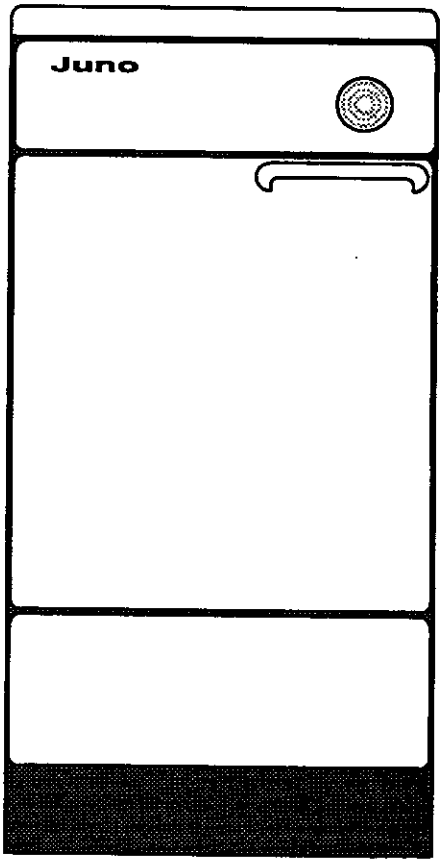
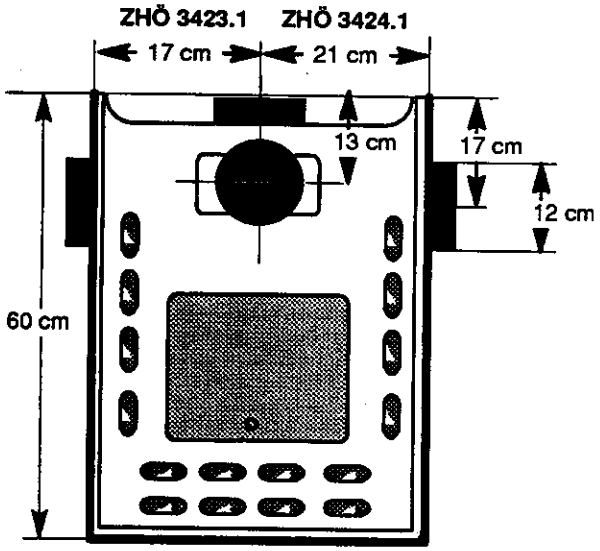
Gebrauchsanweisung
und Aufstellungsanweisung

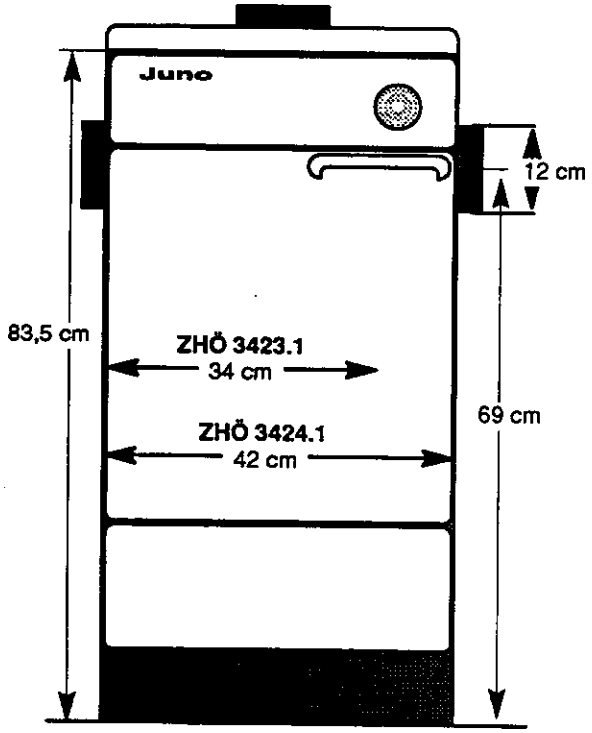
Ölherde



Juno

RX 2308
K/CS 960827 wb





Technische Daten :

ZHÖ 3423.1

Breite:	34 cm
Höhe:	83.5 cm/ 85 cm
Tiefe:	60 cm
Rohranschluß	Ø 12 cm
von UK bis Mitte	69 cm
hinten:	17 cm mittig
seitlich:	17 cm von Rückwand
oben:	13 cm von Rückwand

ZHÖ 3424.1

Breite:	42 cm
Höhe:	83.5 cm/ 85 cm
Tiefe:	60 cm
Rohranschluß	Ø 12 cm
von UK bis Mitte	69 cm
hinten:	21 cm mittig
seitlich:	17 cm von Rückwand
oben:	13 cm von Rückwand

Juno Ölherde sind nach DIN 4732 geprüft und registriert.

Als Brennstoff darf nur Heizöl EL (extra leicht) verwendet werden.

Mit fachmännischer Beratung gekaufte und von Fachleuten aufgestellte und angeschlossene Ölherde bieten die Gewähr für einwandfreie Funktion.

Bei Rückfragen oder Ersatzteilbestellungen geben Sie bitte die genaue Geräte-Produktnummer und Modellbezeichnung an. Sie finden diese auf dem Typenschild. Tragen Sie diese Angaben in nebenstehendem Rahmen ein. So können Sie immer wieder darauf zurückgreifen.

Typ _____ Modell _____ Prod.-Nr. _____ Serien-Nr. _____

Juno
D-35745 Herborn
MADE IN GERMANY

Nennwärmeleistung kW
Verbrauch max. l/h
Nur Heizöl EL DIN Reg.-Nr.

Inhalt

Technische Daten 2
Gewährleistung, Modellangaben 2
Kurzfassung der Gebrauchshinweise ... 3
Tabelle Raumheizvermögen 3
Tabelle Schornsteinbemessung 3
Sicherheitsbestimmungen 4
Aufstellen des Ölherdes 4
Anschluß an den Schornstein 5
Wechseln des Rohrstutzens 6
Bedienung
Vor dem Anzünden 7
Anzünden und Regulieren 8
Kochen auf dem Ölherd 8
Abstellen des Ölherdes 8
Reinigung und Pflege
Ölherd, Rauchrohr, Ölleitungen, Ölregler, spezielle Bauteile 9
Lagerung von Heizöl 10
Kundendienst, Ersatzteilanforderung ... 10
Hinweis Zentrale Ölversorgung 10
Tabelle Störungen und Beseitigung ... 11
Garantie/Kundendienst 12

Raumheizvermögen von Einzelfeuerstätten DIN 18893

Diese Tabelle gilt für Räume bis 200 m³. Ab 150 m³ wird eine Berechnung des Wärmebedarfs nach DIN 4701 empfohlen. Die Tabellenwerte geben das Raumheizvermögen bei Dauerheizung in m³ an für Räume, deren Wärmedämmung den Anforderungen der Wärmeschutzverordnung entspricht.

Nennwärmeleistung	kW	4,0	5,5
günstig m³		160	
weniger günstig m³		95	149
ungünstig m³		66	104

Die Tabellenwerte geben das Raumheizvermögen bei Dauerheizung in m³ an für Räume, deren Wärmedämmung nicht den Anforderungen der Wärmeschutzverordnung entspricht.

Nennwärmeleistung	kW	4,0	5,5
günstig m³		88	144
weniger günstig m³		53	84
ungünstig m³		34	56

Für Zeitheizung (regelmäßige Unterbrechung des Heizbetriebes nicht länger als 8 Stunden) wird ein Gerät mit etwa 25 % höherer Nennwärmeleistung empfohlen.

Daten für die Schornsteinbemessung

Nennwärmeleistung	kW	4,0	5,5
Abgasmassestrom	g/s	4,5	4,9
Abgastemperatur	°C	305	330
Mindestförderdruck (Kaminzug) bei Nennwärmeleistung	mbar	0,1	0,1
Mindestförderdruck bei 0,8facher Nennwärmeleistung	mbar	0,07	0,07

Kurzfassung der Gebrauchshinweise

Diese Zusammenstellung soll lediglich als Gedankenstütze gebraucht werden. Sie ersetzt nicht die ausführlichen Anweisungen und Erläuterungen der Gebrauchsanweisung

Anzünden und Regulieren

- nur EXTRA LEICHTES HEIZÖL verwenden.
- Heizöl in den Tank einfüllen
- Tankabsperrventil öffnen
- Auslösehebel am Ölregler öffnen (BM-Regler nach unten drücken, Toby-Regler anheben)
- Reglereinstellknopf zwischen 1 und 2 einstellen
- Anzünden, wenn Öl in den Brenner einläuft
- Nach etwa 10 Minuten die gewünschte Leistung einstellen.

Abstellen

- Reglereinstellknopf bis zum Anschlag auf 0 drehen.
- Bei längerer Betriebspause zusätzlich Tankabsperrventil schließen.

Reinigung, Wartung

- Ölzuleitung mit der Reinigungskurbel säubern.
- Brenner und Brennkammer, wenn erforderlich ein- bis zweimal während der Heizperiode und gründlich nach der Heizperiode reinigen.
- Filtersieb mindestens einmal in der Heizperiode reinigen

Sicherheitsbestimmungen

Machen Sie sich
<u>vor</u> dem ersten Benutzen mit den Kapiteln
der Gebrauchsanweisung vertraut.

Bewahren Sie die Gebrauchsanweisung sorgfältig auf und geben Sie diese ggf. an Nachbesitzer weiter.

- **Das Gerät darf nur für den bestimmungsgemäßen Zweck, zum Heizen von Räumen und Kochen oder Warmhalten von Speisen benutzt werden. Unsachgemäßer Gebrauch ist verboten.**

- Der Ölherd darf nur mit Heizöl EL (extra leicht, DIN 51603) betrieben werden.

- Beim Aufstellen und beim Anschluß von Ölherden sind die Vorschriften des Baurechtes und der Feuerungsanlagenverordnung (FeuVO) zu beachten. Bitte beachten Sie auch in diesem Zusammenhang die Hinweise und Vorschriften im Kapitel "Anschluß an den Schornstein".

- Beim Betrieb von Einzelfeuerstätten in Wohnräumen, die ihre Verbrennungsluft aus dem Aufstellraum beziehen, ist in jedem Fall für ausreichende Frischluftzufuhr zu sorgen. Lassen Sie, besonders bei fugendichten Fenstern und Türen, durch einen Fachmann feststellen, ob die benötigte Verbrennungsluftmenge ausreichend vorhanden ist.

- Der Abstand zu ungeschützten brennbaren und wärmeempfindlichen Materialien wie Möbel, Holzverkleidungen, Stoffdekorationen u.a., muß mindestens 20 cm betragen.

Falls es die Eigenart des Materials erfordert, muß der Abstand entsprechend vergrößert oder ein wirksamer Strahlungsschutz angebracht werden.

Der Abstand darf um die Hälfte verringert werden, wenn ein belüfteter Schutz (Wärmeisolationsleiste) angebracht wird.

- Hinsichtlich Fußboden- und Wandschutz gelten die Vorschriften der örtlichen Baugenehmigungsbehörde sowie der obersten Baubehörde der Länder.

- **Das Gerät wird heiß.** Die selbstverständlich vorhandenen Sicherheitsmaßnahmen dekken nicht in jedem Fall die möglichen Unfallrisiken ab. Bei unachtsamem Hantieren besteht Verbrennungsgefahr.

- Halten Sie Kleinkinder grundsätzlich fern. Stellen Sie sicher, daß sich spielende Kinder nicht am Gerät betätigen.

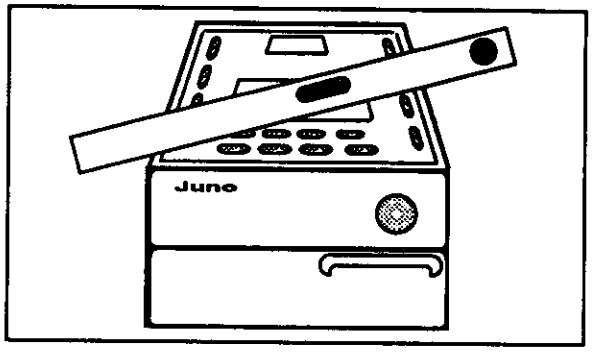
- **Bei beheiztem Ölherd muß das Abdeckblech immer geöffnet werden.**

- In heißem Zustand darf das Gerät nicht wieder angezündet werden, z.B. wenn der Öltank leer ist. Lassen Sie den Ölherd immer erst abkühlen. Wenn beim Nachfüllen Öl in den noch heißen Brenner einfließt und verdampft, kommt es beim Anzünden unweigerlich zu Verpuffungen.

- Reparaturen am Ölherd müssen sorgfältig und fachkundig ausgeführt werden. Überlassen Sie solche Arbeiten dem Fachmann oder Service–Techniker.

Aufstellen des Ölherdes

Ölherde müssen genau waagerecht aufgestellt werden. Richten Sie das Gerät mit der Wasserwaage aus.



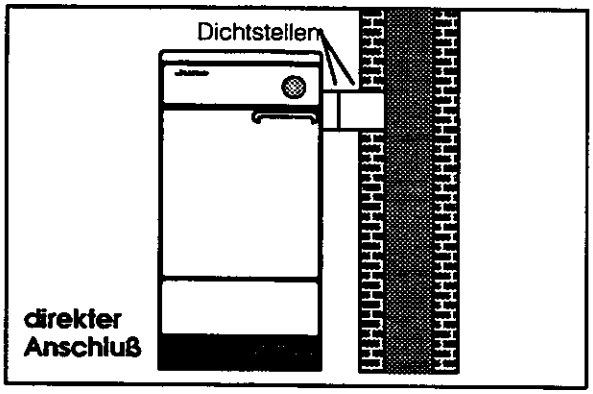
Anschluß an den Schornstein

Der Schornstein muß für den Anschluß des ausgewählten Gerätes geeignet sein. In Zweifelsfällen fragen Sie den zuständigen Schornsteinfeger.

Achten Sie auf richtigen Schornsteinquerschnitt. Falschluftquellen am Schornstein und im Abgasrohr verringern den Förderdruck (Schornsteinzug) und müssen beseitigt, bzw. dicht verschlossen werden.

Der Ölherd hat 4 Anschlußmöglichkeiten: rechts seitlich, links seitlich, an der Rückseite und auf der Kochplatte. In letzterem Fall benötigen Sie einen zusätzlichen Verschlußdeckel für die Öffnung, an der der Rohrstutzen im Lieferzustand montiert war.

Der Ölherd kann, bei normalem Förderdruck direkt an den Schornstein angeschlossen werden.



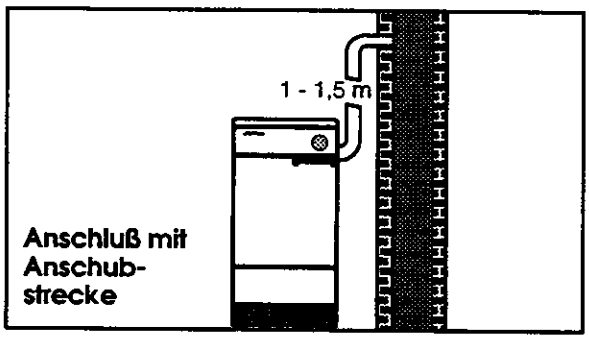
Längere Abgasrohre dürfen nie waagerecht, sondern nur mit Steigung zum Schornstein, montiert werden.

Der Rohrquerschnitt darf nicht verringert werden.

Der Förderdruck soll mindestens 0,1 mbar (1,0 mm WS) betragen (s. Tabelle Seite 3).

Bei zu hohem Förderdruck ist eine geeignete Einrichtung einzubauen, die den Förderdruck reduziert (Drosselklappe).

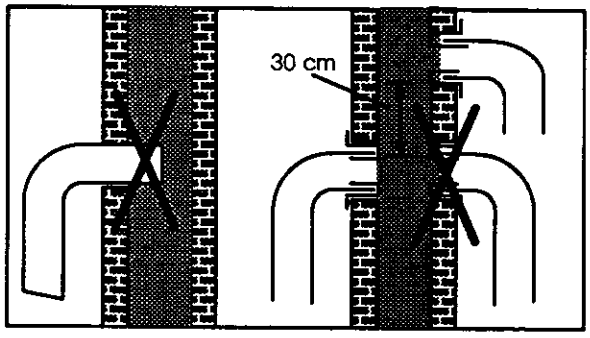
Bei zu geringem oder schwankendem Förderdruck ist der Ölherd mit einem 1 bis 1,5 m langen senkrechten Abgasrohr anzuschließen. Das senkrechte Rohr wirkt als Anschubstrecke und unterstützt schwachen Förderdruck.



Vermeiden Sie längere und besonders waagerechte Abgasrohrführungen. Das Abgas kann zu stark abkühlen, außerdem wird der wirksame Förderdruck verringert.

Isolieren Sie Abgasrohre, die durch kalte Räume geführt werden müssen, mit wärmebeständigem Material.

Alle Anschlußstellen müssen fest sitzen und sind mit feuerbeständigem Dichtband, bzw. anderen geeigneten Materialien, abzudichten.



Das Abgasrohr muß mit einem Wandfutter so in den Schornstein eingeführt werden, daß es nicht in den freien Querschnitt hineinragt. Bei Anschluß eines weiteren Heizgerätes an den gleichen Schornstein muß eine vertikale Differenz von mindestens 30 cm zwischen den beiden Anschlüssen eingehalten werden.

Bei ungünstigen Schornsteinverhältnissen, wie zu schwachem Förderdruck (Schornsteinzug) oder zu großem Querschnitt kann der Ölherd häufig verrußen. Lassen Sie sich vom zuständigen Schornsteinfeger über Abhilfemöglichkeiten beraten.

Wechseln des Rohrstutzens

Bei Anlieferung des Ölherdes ist der Rohrstutzen an der Rückwand montiert.

Der Anschluß kann auf links seitlich (a), rechts seitlich (b) oder oben auf der Kochplatte (c) gewechselt werden.

Entfernen des Rohrstutzens (d) **an der Rückwand und Schließen der Öffnung:**

Wärmeschutzblech (e) an der Rückwand entfernen, Rohrstutzen abschrauben.

Weiß emaillierte Blende und Heizkörper-Verschlußdeckel (f) von der Seite abschrauben. Den Verschlußdeckel anstelle des Rohrstutzens hinten befestigen. Wärmeschutzblech wieder festschrauben, runden Deckel (g) schließen und befestigen.

Wechseln auf seitlichen Anschluß:

Rohrstutzen anstelle des seitlichen Verschlußdeckels an der Seitenwand montieren.

Verschlußdeckel an der Rückseite, anstelle des Rohrstutzens, festschrauben (wie vorher beschrieben).

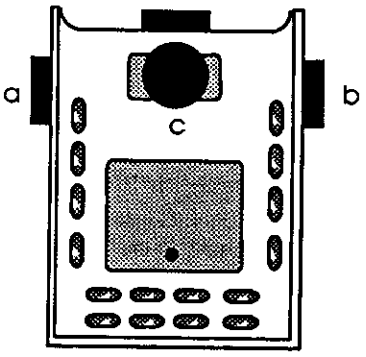
Wechseln auf Rohranschluß oben:

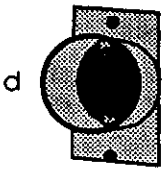
Wärmeschutzblech (e) an der Rückwand entfernen, Rohrstutzen abschrauben.

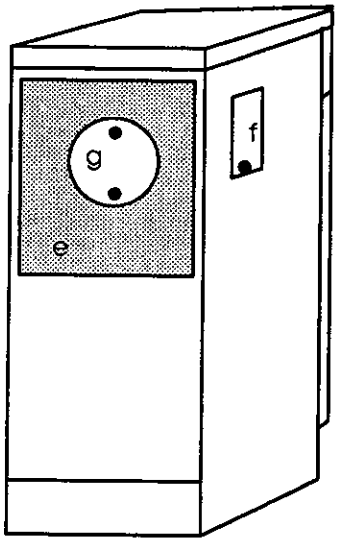
Einlage der Kochplatte (c) herausnehmen und Rohrstutzen festschrauben.

Die Öffnung in der Rückwand **muß** mit einem zusätzlichen Heizkörper-Verschlußdeckel abgedeckt werden. Das Teil erhalten Sie beim Zentralen Ersatzteildienst.

Bitte sorgfältig darauf achten, daß die Deckel und Dichtungen nach Veränderungen des Rohranschlußes fest sitzen und dicht schließen.



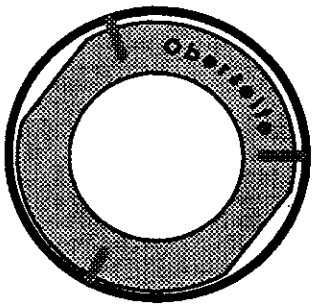




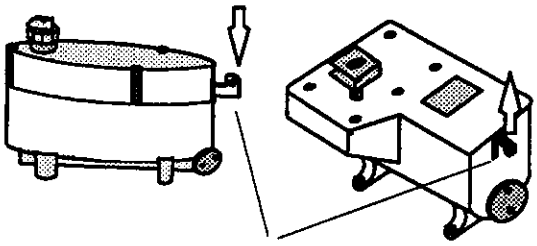
Bedienung

Vor dem Anzünden

• Der Brennerring im Brennertopf muß auf drei Stiften aufliegen. Es ist möglich, daß sich das Teil beim Transport verschiebt. Bitte wieder richtig einlegen. Im Brennerring ist der Hinweis „Oberseite" eingeprägt.



• Am Ölregler finden Sie den Auslösehebel, der zur Betriebsbereitschaft – je nach Reglermodell – angehoben oder heruntergedrückt werden muß.

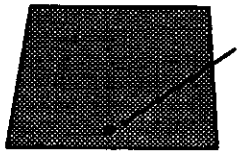


Auslösehebel

• Das Tankabsperrventil bleibt zunächst geschlossen.

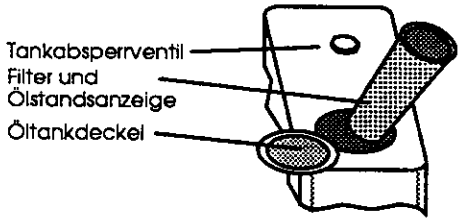
• Füllen Sie den Tank mit Heizöl (EL). Dazu Klappdeckel öffnen. Verwenden Sie handelsübliche, spezielle Heizölkannen.

Es darf nur sauberes, extra leichtes Heizöl verwendet werden. Andere flüssige Brennstoffe wie Benzin, Spiritus, Schwer- oder auch Altöl sind ungeeignet und dürfen nicht verwendet werden.

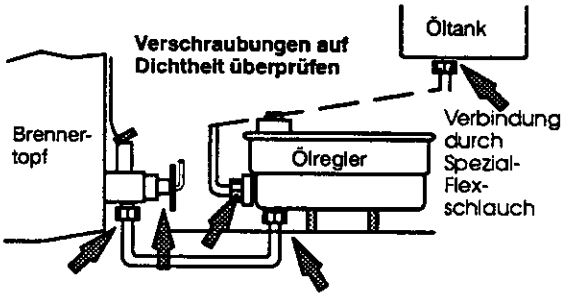


Brennkammerdeckel mit Bohrung zum Anheben und Beobachten der Flammen

Die Einfüllöffnung des Tanks ist mit einem durchsichtigen Deckel verschlossen. Im Tank ist ein großer, bis zum Boden reichender Filter eingehängt, gleichzeitig als Sicht-Ölstandsanzeige.

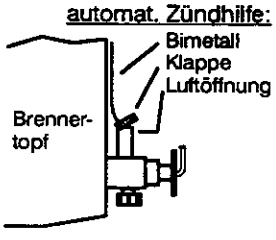


• Vor dem Anheizen sind alle Emailflächen des Öherdes mit einem weichen, trockenen Tuch sorgfältig zu reinigen und abzureiben, damit keine fertigungs– oder transportbedingten Verschmutzungen einbrennen können. Die Schutzschicht auf der Herdplatte wird mit warmem Wasser und Spülmittel abgewaschen.



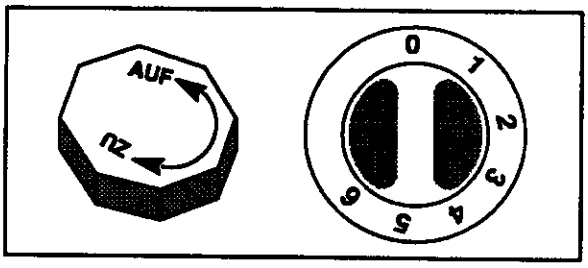
• Überprüfen Sie bitte vor dem Anzünden, ob alle Verschraubungen und Anschlußstellen dicht sind und kein Heizöl austritt.

Die automatische Zündhilfe bewirkt, daß durch eine Öffnung am Öleinlauf dem entzündeten Öl zusätzliche Verbrennungsluft zugeführt und damit der Zünd- und Aufheizvorgang im Verdampfungsbrenner beschleunigt wird. Ein Bimetallstreifen an der Außenseite der Brennkammer verschließt mit zunehmender Erwärmung des Herdes die Klappe über der Luftöffnung.



Anzünden und Regulieren

Vortür öffnen und den Bedienknopf des Tankabsperrventils zwei bis drei Umdrehungen nach links drehen; nun kann Heizöl in den Ölregler fließen.



Der Regler wird stufenlos eingestellt. Zur Feststellung von Erfahrungswerten sind Einstellziffern 0 bis 6 auf dem Einstellknopf aufgedruckt.

Nachdem der Regler-Einstellknopf auf Bereich 1 - 2 gedreht wurde, läuft Öl in den Brenner und kann am Boden mit einem Ölanzünder oder Streichholz angezündet werden.

Warten Sie mit dem Anzünden nicht zu lange, damit nicht zuviel Öl in den Brenner einfließt. Sofort nachdem das Öl entzündet ist, muß der Brennkammerdeckel geschlossen werden.

Kontrollieren Sie den Brennvorgang noch kurze Zeit, bis ein rundes Flammenbild erscheint und Sie sicher sein können, daß die Flamme nicht mehr erlischt. Sie können den Brennvorgang durch die Bohrung im Brennkammerdekkel beobachten

Die Farbe des Flammenbildes im Brenner muß blau, bläulich-weiß oder hellgelb sein. Ein rotes Flammenbild weist auf Rußbildung hin, meistens bedingt durch zu schwachen oder zu hohen Förderdruck.

Nach etwa 10 Minuten kann der Reglereinstellknopf auf eine höhere Leistung eingestellt werden. Beim Umstellen auf hohe Wärmeleistungen bitte stufenweise vorgehen, nicht sofort von Stellung 1 auf 6.

Die Einstellung ist von der Raumgröße und -beschaffenheit, sowie den Außentemperaturen abhängig und beruht auf Erfahrungswerten. Nach kurzem Gebrauch werden Sie die richtige Reglerposition feststellen.

Auch bei niedrigster Einstellung muß noch ein rundes Flammenbild erscheinen. Reißt das Flammenbild auf, so ist der Einstellknopf ggf. über die Ziffer 1 hinaus zu drehen.

Füllen Sie rechtzeitig den Tank des Ölherdes auf. Das kann auch im beheizten Zustand erfolgen.

Sollte das Feuer im Ölherd, bedingt durch leeren Tank oder aus anderem Grund erlöschen, so warten Sie mit dem erneuten Anzünden bis das Gerät abgekühlt ist. Beim Anzünden im heißen Zustand besteht Verpuffungsgefahr !!!
Bevor Sie Heizöl in den Tank des erloschenen, aber noch heißen Herdes einfüllen, muß der Reglereinstellknopf auf 0 gedreht werden !!!

Zuviel eingelaufenes Öl darf im Brenner nicht entzündet werden. Es ist vorher aus dem Brenner zu entfernen, ggf. durch Ausschöpfen, Aufsaugen mit saugfähigem Material oder Absaugen, ggf. mit einer weichen Plastikflasche (das ölverschmutzte Material muß bestimmungsgemäß entsorgt werden).

Bei zu hohem Ölstand hat die Sicherheitssperre des Ölreglers den Zulauf verschlossen. Für weiteren Betrieb muß der Auslösehebel am Regler wieder betätigt werden.

Beim ersten Beheizen wirkt unangenehmer Geruch und leichte Rauchentwicklung noch störend. Die Oberflächenschutzmittel und -lacke des Ölherdes brennen ein. Sorgen Sie bitte für gute Belüftung im Aufstellraum. Mit dem Gebrauch des Gerätes verliert sich diese Erscheinung.

Kochen auf der Platte

Der Ölherd ist vorrangig als Heizgerät konzipiert. Er kann jedoch auch zum Kochen genutzt werden.

Die Wärmewirkung ist im hinteren Teil der Kochplatte am stärksten. Zum Ankochen kann das Gerät auf volle Leistung eingestellt werden. Für die Folge genügt im allgemeinen die Einstellung 2 bis 3, wobei die unterschiedlichen Temperaturzonen auf der Herdplatte geschickt ausgenutzt werden können.

Um Speisen auf Serviertemperatur zu halten kann das Gerät auf Stufe 1 eingestellt werden.

Abstellen des Ölherdes

Zum Abstellen des Ölherdes für wenige Stunden oder über Nacht genügt es, wenn Sie den Reglereinstellknopf auf 0 drehen.

Wird der Herd längere Zeit nicht benutzt, so ist das Tankabsperrventil zusätzlich zu schließen. Nach rechts „ZU" drehen, bis Widerstand spürbar ist.

Reinigung und Pflege

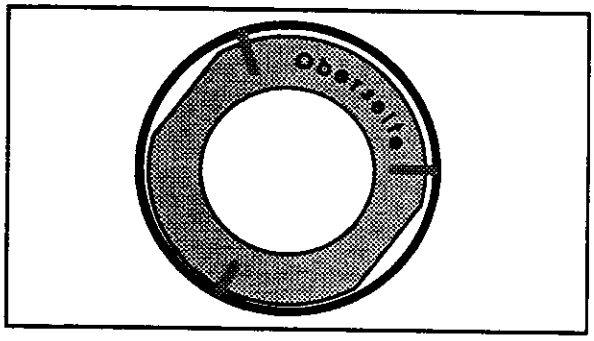
Ölherd und Rauchrohre

Nach Abschluß der Heizperiode und nach Erfordernis empfiehlt sich eine gründliche Reinigung des Ölherdes und der Rohrleitung zum Schornstein.

Der Brennerring wird aus der Brennkammer herausgenommen. Säubern Sie die Brennkammer und den Abgasstutzen mit einem Handfeger und ggf. mit dem Staubsauger.

Vor allem der Brenner muß gründlich von Ruß und Verkokungen gesäubert werden.

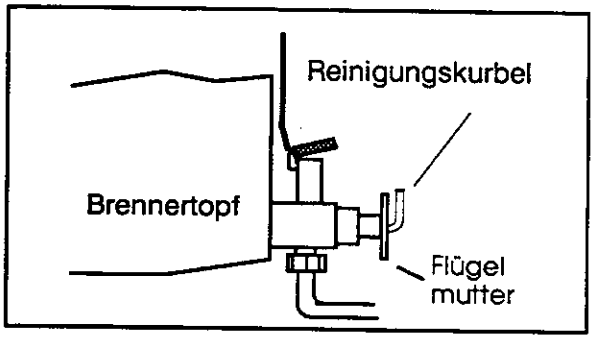
Achten Sie beim Wiedereinlegen des Brennerrings auf die Beschriftung „Oberseite" und beim Umlenkblech auf richtigen Sitz.



Reinigungskurbel und Ölzuleitung

Die Öleinlaufstelle in den Brenner ist in kurzen Zeitabständen zu säubern. Störungen am Öleinlauf werden dadurch festgestellt, daß die Wärmeleistung bei einer bestimmten Reglereinstellung abnimmt.

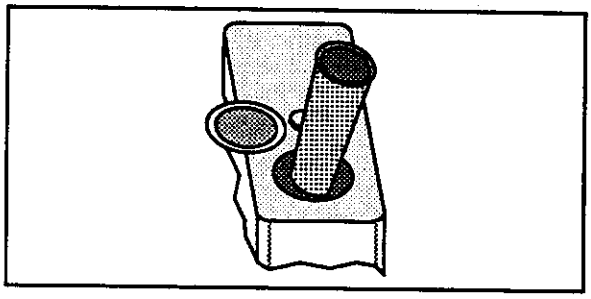
Mit der Reinigungskurbel können Rückstände und Verschmutzungen am Öleinlauf beseitigt werden.Nach dem Aushängen der Vorderwand können Sie die Reinigungskurbel bis zum Anschlag herausziehen und unter Drehen wieder einschieben.



Von Zeit zu Zeit muß die Flügelmutter am Öleinlauf fest angezogen werden.

Sicht-Ölstandsanzeige

Sollte eingefülltes Heizöl nicht mehr in der gewohnten Geschwindigkeit durch die Ölstandsanzeige fließen, so ist die Siebfläche durch Rückstände im Heizöl verstopft und muß gereinigt werden.



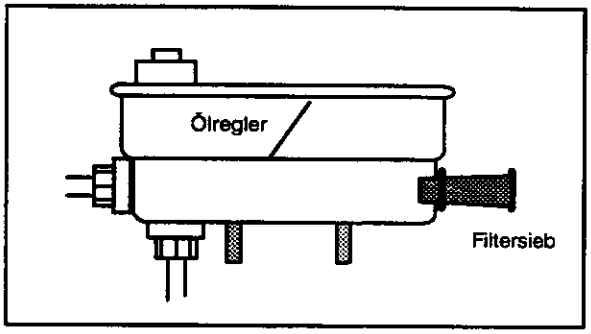
Die Ölstandsanzeige kann herausgenommen und in heißem Wasser mit Spülmittelzusatz ausgewaschen werden. Danach unbedingt gut trocknen und erst dann wieder in den Tank einsetzen.

Ölregler

Der Ölregler sollte, mit Ausnahme des Ölfilters - nur von einem Fachmann gereinigt und eingestellt werden. Unsachgemäße Eingriffe können zu Störungen und Folgeschäden führen, für die der Hersteller keine Haftung übernehmen kann.

Nachlassende Wärmeleistung bei einer bestimmten Reglereinstellung läßt auf ein verschmutztes Filtersieb im Ölregler schließen.

Vor dem Herausschrauben unbedingt das Tankabsperrventil schließen und das auslaufende, restliche Öl aus dem Regler auffangen. Das Filtersieb kann mit Heizöl oder auch in heißem Wasser mit Spülmittelzusatz gereinigt werden. Bitte erst nach völligem Trocknen wieder einschrauben.



Außenflächen des Ölherdes

Die Außenflächen aus emailliertem oder lackiertem Stahlblech, Gußeisen oder Keramik sind von Staub oder sonstigen Verschmutzungen sorgfältig zu reinigen, wenn der Herd kalt ist. Sollten Sie mit einem trockenen Tuch die Verschmutzung nicht beseitigen können, so greifen Sie zu warmem Wasser und weichem Tuch oder Fensterleder. Nach einer Reinigung mit Wasser ist das Gerät wieder sorgfältig trokkenzureiben.

Lagerung von Heizöl

Die geltenden Bestimmmungen der Baugenehmigungsbehörde für die Lagerung von Heizöl EL sind einzuhalten.

Heizöl muß sachgemäß und frostsicher gelagert werden, da sonst unvermeidlich entstehende Paraffinausscheidungen im Öl den Zufluß im Ölherd stören oder verhindern können. Durch Kälte entstehende Paraffinausscheidungen können auch durch Beifügen von Additiven im Heizöl nicht verhindert werden. Sollten solche oder andere nachträglichen Beimischungen oder Korrosionsschutzmittel Schäden an den Steuer und Regelorganen bewirken, liegen die Reparaturkosten außerhalb unserer Gewährleistungsverpflichtungen.

Die Viskosität (Zähflüssigkeit) des Heizöls ist temperaturabhängig. Bei zu kaltem Heizöl kann der Zufluß zum Brenner zu gering sein. Stellen Sie deshalb die gefüllte Heizölkanne in einem temperierten Raum bereit.

Der Lagertank ist regelmäßig auf Sauberkeit zu überprüfen und muß ggf. gereinigt werden. Die Saugleitung sollte mit ausreichend Abstand zum Tankboden montiert sein.

Durch Temperaturschwankungen kann es in Stahlblech-Öltanks und -Nachfüllkannen zur Bildung von Schwitzwasser kommen. Das auf diese Weie in das Heizöl gelangte Wasser führt zu Störungen besonders im Ölregler und den ölführenden Leitungen. Die Wärmeleistung des Herdes läßt nach. Der Ölregler, die Ölleitungen und der Öltank müssen durch einen Fachmann gründlich gereinigt werden.

Kundendienst

Hinweise für die Beseitigung von Störungen am Gerät finden Sie auf Seite 13 in tabellarischer Form. Wartungs- und Reparaturarbeiten am Ölregler, Reinigung des Tanks, des Reglers und der ölführenden Leitungen übertragen Sie bitte dem Kundendienst.
Auch für alle weiteren Anforderungen steht Ihnen auch unser Kundendienst zur Verfügung.

Ersatzteilanforderung

Sollten bei der Reinigung und Überprüfung des Herdes Schäden festgestellt und Ersatzteile benötigt werden, so wenden Sie sich bitte mit Angabe von Modell und Produkt-Nummer an Ihren Fachhändler oder an die zuständige AEG-Service-Stelle.

Zentrale Ölversorgung

Ölherde und Ölöfen können durch bauseits verlegte Versorgungsleitungen und geeignete Druckminder- einrichtungen zentral versorgt werden. Das Auffüllen des im Gerät eingebauten Öltanks entfällt damit.

Informationen erhalten Sie durch den Fachhandel und Heizungs-Installateure.

Störungen	Mögliche Ursachen	Abhilfe / Beseitigung
In Reglerstellung 1 brennt die Flamme nicht geschlossen rund	Es wurde überdurchschnittlich zähflüssiges Heizöl geliefert	Wählen Sie eine größere Reglereinstellung. Dadurch wird nicht mehr Heizöl verbraucht.
	Durch niedrige Lagertemperatur ist das Öl zähflüssig geworden	Zunächst größere Reglerstellung wählen, bis das Öl Raumtemperatur angenommen hat. Nach Möglichkeit die Nachfüllkanne in einem temperierten Raum bereithalten, oder bereits bei halbleerem Tank auffüllen.
	Schmutz im Öl hat den Filter teilweise zugesetzt und behindert den Ölzufluß.	Reinigen Sie das Ölsieb im Ölregler, Beschreibung siehe Gebrauchsanweisung.
	Brennerring falsch eingelegt	Brennering richtig einlegen.
	Förderdruck zu stark	Beratung durch Schornsteinfeger
	Ölzufluß zu gering	Reinigungskurbel betätigen. Regler höher einstellen bis die Flammen rund brennen.
Allgemeines Nachlassen der Wärmeleistung	Ablagerungen an der Einlaufstelle in den Brenner behindern den Ölzufluß	Mit der Reinigungskurbel am Öleinlauf (siehe Gebrauchsanweisung) kann die Öleinlaufstelle gereinigt werden.
Kein Öl im Brenner	Ölzufluß verstopft	Filtersieb im Ölregler reinigen
		Reinigungskurbel bis zum Anschlag herausziehen und mit Drehen wieder einschieben.
		Auslösehebel am Ölregler betätigen
Flammen im Brenner erlöschen	Ölzufluß in Kleinstellung zu gering	Regler höher einstellen, bis die Flammen rund brennen.
	Stau bzw. Rückstrom im Schornstein	Beratung durch Schornsteinfeger
	Verbrennungsluftregler klemmt	Lagerung des Verbrennungsluftreglers überprüfen, ggf. Überprüfung durch Fachmann
Rauch- und Rußbildung	Brennerring ist falsch eingelegt	Brennerring richtig einlegen
	Förderdruck ist zu stark	Beratung durch Schornsteinfeger
	Fallwinde behindern den Abzug	Beratung durch Schornsteinfeger
	Ölzufluß in Kleinstellung zu gering	Regler höher einstellen bis die Flammen rund brennen.
	Ölzufluß in Großstellung zu hoch	Regler nicht über 4-5 einstellen
	Verbrennungsluftregler klemmt	Lagerung des Verbrennungsluftreglers überprüfen, ggf. Überprüfung durch Fachmann
Ölgeruch / Abgasgeruch	Öl beim Einfüllen verschüttet	verschüttes Öl sauber wegwischen
	Verschraubung der Reinigungskurbel ist undicht	Verschraubung anziehen, ggf. neue Stopfbuchsendichtung einsetzen
	Fallwinde behindern den Abzug	Beratung durch Schornsteinfeger
	Förderdruck ist zu schwach	Beratung durch Schornsteinfeger
	Heizöl in der Auffangwanne, Ölleitung oder Regler sind ölverschmiert	Verschraubungen überprüfen, Öl sauber wegwischen, ggf. Ölofen vom Fachmann überprüfen lassen
	Türen und Fenster schließen zu dicht	Für ausreichende Frischluftzufuhr sorgen, Beratung durch Schornsteinfeger
Zu geringe Wärmeleistung	Gerät wurde zu klein gewählt	Wärmebedarf durch Fachmann überprüfen lassen
	Ölzufluß ist in Großstellung zu gering	Reinigungskurbel betätigen, waagerechte Aufstellung des Ölofens prüfen
	Filtersieb im Ölregler ist verschmutzt	Ölregler-Sieb reinigen, ggf. vom Fachmann überprüfen lassen
	Förderdruck zu stark Verbrennungsluftregler klemmt	Verbrennungsluftregler überprüfen, oder vom Fachmann überprüfen lassen, ggf. geeignete Drosselvorrichtung einbauen lassen
	Gerät verrußt, Förderdruck ist zu schwach	Beratung durch Schornsteinfeger. Brenner, Brennkammer und Abzug reinigen
	Öl ist zu kalt	Nachfüllkanne bei Zimmertemperatur bereithalten
	Wasser im Heizöl	Der Öltank, die ölführenden Leitungen und der Ölregler müssen komplett gereinigt werden. Sinnvollerweise übertragen Sie diese Tätigkeit nur Fachmonteuren.